62. Rechnung der Vogtei Greifensee für das Jahr 1542 1543 Februar 26

Regest: Der Vogt von Greifensee, Bilgeri Leemann, legt vor dem Zürcher Rat die Rechnung der Vogtei Greifensee ab. An Einnahmen werden alte Restanzen, Zinsen gemäss Urbar, Bussen aus Uster und Greifensee sowie Abgaben der Eigenleute aufgelistet. Die Ausgaben betreffen unter anderem Weibelgänge und Botenmähler, Baukosten, Richterlöhne sowie Spesen für Ritte in die Stadt. Nach Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben bleibt der Vogt noch 120 Mütt und 2 Viertel Kernen, 4 Malter, 3 Mütt und 3 Viertel Hafer sowie 19 Pfund, 6 Schilling und 3 Pfennig an Geld schuldig.

Kommentar: Die Rechnungen der Herrschaft Greifensee setzen mit dem vorliegenden Stück im Jahr 1542 ein und sind bis zum Ende des Ancien Régime mit wenigen Lücken erhalten (StAZH F III 12). Im Gegensatz zum Urbar von 1416 und seinen Nachfolgern (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 11), die vor allem Soll-Abgaben enthalten, bieten die Rechnungen Aufschluss darüber, was tatsächlich eingenommen und ausgegeben wurde. Allerdings werden hier lediglich die offiziellen Einkünfte zuhanden der Vogtei aufgeführt, während der Vogt noch weitere Einnahmequellen hatte, über die er keine Rechnung ablegen musste (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 69).

Zugleich geht aus den vorliegenden Rechnungen hervor, dass die Vögte dafür verantwortlich waren, die im Urbar verzeichneten Einkünfte vollständig einzuziehen; für Fehlbeträge hafteten sie mit ihrem Privatvermögen. Vogt Bilgeri Leemann, der die erste Rechnung anlegte, scheint besonders nachlässig gehandelt zu haben, denn schon wenige Monate nach der Rechnungslegung erstellte der Zürcher Rat eine Klageschrift, worin Leemann unter anderem vorgeworfen wurde, dass er die Bussen nicht pflichtgetreu einziehe und Holz aus den Wäldern des Schlosses verschenke (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 64).

Der vogtie rechung rodell zů Gryffensee, des 1543 jars uff me[n]^atag nach sannt Mathis tag vor minenn gnä^bdigenn herenn grächnot, von Billgerin Lemann gegäbenn

Inämmen im 1542° d / [S. 2] / [S. 3]

Innämen von allter restantz 1542

Ann kernnen lxxxxij m^t ij fl iij ymi

Ann haber –

An gelltt lxxx tb j fb viiij ħ

Inämen an jerlichen zinßenn lut des urbers¹

Ann kernen j^c lxxiij m^t iij fl^c j ymi

Ann haber xv malter ij m^t
An gelltt lxxxvj & vj & vij ħ

ann kernnen ij^c lxvj m^t j 代 iiij ymi

Suma ann haber xv malter ij m^t

an gelltt j^c lxvj & viij & iij hr / [S. 4]

Von fellen an gellt – Vomm dryten pfenig – 25

30

35

Vonn erben ann gellt – Von ungnosamy ann gelt – Suma an gelltt – / [S. 5]

Von bußen zu Uster gefallenn, miner gnädigen heren halb theill zugehörig

- 5 iiij 包 gab Felix Schmid, umb das er zů des jungen Thotzene wyb nachtz in die kamer gestigenn
 - j 也 vonn Peter Schmid, umb das er sinen sun wolt retenn, denn mann fachen sollt
 - viij & von Heimy Solannd umb ein funst streich
- vj 🕏 von Erny Bruner, ein armer gsell, umb etlich fryd brüchig wortt gegen Thomann Bruner
 - x & vonn Hannßenn Schmid vonn Oberuster umb ein funst streich über recht pott gegenn Jacob Purenn
- Item ann Steffann Knospenn habend mine herenn durch den oberstenn stattknächt uff demm Rathhußenn enpfanngen –

Suma an gelt xxj & vij ß vj hr / [S. 6]

Vonn bůßenn zů Griffennsee und in ampt

- j to v fo vonn Heinrich Günthart vonn eins funst streichs wägen gägenn sinem brüder
 - j 🕏 v 🖟 vonn Schmid zů Volckentschwil umb ein funst streich zů Thangel gethann
 - v 俄 vonn Kunin Pfister von Gosow, als er gelt uß den potenn hinwäg gnommen
 - v 🕏 vonn Hanns Sallenbach von Wärikon, als er pott übersechenn
- v 🕏 vonn Jacob Hotinger zů Mur, als er drü pott übersechen
 - xvj 🖟 vonn Jaß Hotinger zử Mur vonn eines funst streichs wägen
 - v 俄 vonn Heinin Gůt vonn Anslikon vonn potten zů übersechenn
 - viij & vonn eim vonn Nideruster, als er ein meitlin gschlagenn Suma ann gellt xlj & vj & / [S. 7]
- 30 Von spil bůßen, erstlich zů Uster
 - iij 🕏 vonn Lasarus Girenn
 - vg to vonn Ülrichenn Giren h-unnd Balthaßar Yßenschlegel-h
 - iij & vonn Balltaßar Isenschlegell

Spillbůßenn zů Griffennsee unnd im ampt

x & vonn Klaußen Knüsly vonn zweyen spillbůsen xviij & viij ង viiij h vonn Kůmadenn Hemig, einⁱ spillbůß, ouch das er etlich glüpt unnd pot übersächen hatt

v & vonn Kuny Thangel, das er gspilt

```
v & vonn Felixen Thentzler
```

v 龁 vonn Batt Thenntzler

Suma l & xviij & viiij ħ / [S. 8]

Vonn spilbůßenn

v & vonn Hannßen Wißenn, das er gespillt

v 🕏 von Andreßen Thentzler zů Nänikonn

v 🕏 vonn Hannßen Thentzler

v & vonn Heimi Thentzler, spillbůß

Suma xx 66

Suma ann gellt aller bůßen, so mir wordenn sind

An geltt j^c xxxiij & xij & iij ħ / [S. 9]

Von eygnen lütenn

viiij & gennd jerlich die vonn Hutzikonn als von der eigen lüten wägenn

Von der roubstür

vj 🕏

Suma an geltt xv 🕏

Suma sumarum alles inämens

Ann kernenn ij^c lxvj m^t j ft iiij ymi

An haber xv malter ij m^t

Ann gelltt $iij^{c} xv^{j} \otimes^{k} vj \hbar / [S. 10]$

Billgerin Lemans usgebenn, 1542

Usgebenn dem kornmeyster

Ann kernnen j^c xxxij m^t iij fl ij kopf iiij ymi

Ann haber ij m^t

Ann zinß brotenn

An kernenn j m^t

Suma

Ann kernnen j^c xxxiij m^t ij fl ij kopf iiij ymmi

Ann haber ij $m^t / [S. 11]$

Ann heren mallenn

iiij mal, als min herenn, meyster Köchly, meister Blaß, vonn des vonn Bietenn Holtz wegen ghanndlett sampt juncker Adryenn unnd dem unndervogt Suma, die iiij mal thund ann gelt xij & 5

15

Weybel und botenn mall

- j mal, als mir mine gnädigen herenn ein brieff geschickt, rechumg zugeben
- j mal dem undervog[t] zů Velanndenn, als er by mir zeschaffen hat
- iiij mal demm unndervogt zů Hutzikon, als mann grechtet vonn der roubstür wegenn
 - iij mal, als des unndervogtz sun mir anzougt, als sy die stür nüt woltend gebenn j mal demm undervogt zů Felanndenn
 - Suma, die x mal thund ann gellt j tb / [S. 12]

Weybel unnd boten mal

- ij mal demm weybel von Yrgenhußenn
 - j mal eim leüffer, do er mir denn brieff vonn denn kryegslüten wägenn bracht, mit nammen Byschoff
 - j mal eim loüffer mit nammen Ülin, brach mir ein brieff von minen herenn
 - ij mal Ülin Aberly unnd Heinin Forster
- j mal der alt Ülin Apenzeller, als er vonn minen gnädigen herenn ein brieff bracht
 - ij mal Ŭlin Aberly unnd Balder, do sy ingwonet
 - ij mal Ŭlin Aberly unnd Balder, sy ouch ingwonent
 - iij mal Bindschädler, Ülin Aberly unnd Berschy
 - ij mal einem murer^m
- Suma die xvj mal thůnd an gelltt j 🕏 xij 🖟 / [S. 13]

Knächten, weibel unnd werchlütenn

- xvj mal aßennd iiij knächt, als sy ein wäg gmachetⁿ bim Hannfflannd xviij mal demm Aspar, als er inn demm schloß etwas gmalet, malich dry schilt² xv mal dem $\mathring{\text{U}}$ lin Sebach, dem glaßer
- xv mal aßennd die unndervögt unnd weibel, als sy die huner bracht j & viiij &, so abgat ann der roubstür, so sich etlich sperennd, dye nüt zugebenn³ Suma die lxiiij mal sampt dem j & viiij &, thund ann gellt vij & xvij & Suma sumarum ane der heren mal an mallen lxxxx, dudt ann gelt x & viiij & / [S. 14]
- 30 Verbuwenn unnd aller lenhanndlung
 - xij & xviij & x $\ \mathring{\mathbf{U}}$ lrichen Sebach, demm glaßer, geben inn der stubenn unnd allenthalb imm schloß
 - v & ij ħ demm Lasarus Keßler, verglaßet inn einer kammer
 - j 彪 xvj ß viij ħ dem Heiny Hůber umb fennster rammen
- ij & iij ß ij ħ verzartt ich unnd der unndervogt amm meyenn gricht zů Noßikonn viij ß vj ß verzart ich unnd der unndervogt, als wir rechung ingnomenn inammen üch, miner herenn, zů Uster, Mur, Velannden unnd Griffennsee
 - ij $\mathfrak B$ ij $\mathfrak B$ ij $\mathfrak B$ ij $\mathfrak B$ umb ein urtelbrieff, so ich und der grichtzher vor üch, minen gnädigen heren, gnommen vonn Steffan Knoßpenn wegen 4

```
x & verzertt Ermy vonn Hutzikon, als mann vonn der roubstür grechtet hatt
Suma xxviij & ij & iiij ħ
Suma sumarum verbuwen unnd allerley, thut ann gellt xxxxviiij & xij & iiij hr /
[S. 15]
Denn richterenn
                                                                                   5
Denn richteren zu Griffennsee unnd Uster fürpieter lonn unnd richt gellt
Ann gellt iiij tov &
Dem unndervogt zů Greiffensee, so mann im jerlich schuldig
An gellt v 🕏
Suma viiij & v &
Fůter haber
if meyster Köchly unnd meyster Blaß verzertt
Dem fryen gricht
j m<sup>t</sup> ij fl kernenn
      ann kernen i m<sup>t</sup> ii fl
                                                                                   15
Suma
      an haber j ft / [S. 16]
Rytt in dye statt
j & vonn Heiny Rißers wegenn vorat waß unnd er gfanngen waß
j &, als ich grechtet vonn des abzugs wägen mit Wanwißer
j ₺ von des hoffs von Rumlikon wegenn ich imm in üwer, miner heren, namenn
gelichenn hab
j t, als ich mit Sallenbach grächtet, do er geapolier[t]o für unser gnädig heren
j 傲, als ich und grichtzher vonn Steffann Knospen wägen da inenn und mit imm
grächtet
                                                                                   25
j 傲, als ich grächtet vonn der roubstür von Hutzikon wägenn
jt, als ich vor üch, minenn herren, rechnug gab uff mentag nach sannt Mathis
tag [26.2.1543]
Suma vij & / [S. 17]
Dem seckelmeister
                                                                                   30
                   ic xx 6
Ann gellt
Schwynung thut
An kernnen
                   vj m<sup>t</sup> ij fl ij kopf
Ann haber
                   ij kopf
```

Burghůt

An haber x malter An gellt xxij &

Item ußgebenn uf bevelch miner gnädigen heren Jörgen Maler zů Griffennsee vonn sins brůders sellgen kinden iiij m^t kernen

Suma sumarum ales usgebens

An kernen j^c xxxxv m^t iij fl iiij ymy

An habernn x malter ij m^t j \mathfrak{R} An gellt ij^c vij \mathfrak{R} xvij \mathfrak{R} iiij \mathfrak{h}

p-Allso nach abzug innemens unnd ußgebens blybt der vogt schuldig

An kernnen j^c xx mt ij vrl An habern iiij mlr iij mt iij vrl An gelt j^c viiij \mathfrak{A} vj \mathfrak{A} iij \mathfrak{h}^{-p}

Aufzeichnung: StAZH F III 12, Nr. 1; Heft (10 Blätter); Papier, 20.0 × 29.0 cm.

- ^a Auslassung, sinngemäss ergänzt.
 - b Beschädigung durch Tintenklecks.
 - Hinzufügung unterhalb der Zeile von späterer Hand: ander.
 - Hinzufügung unterhalb der Zeile von späterer Hand: 26 hornung [26.2.1543].
 - e Unsichere Lesuna.

20

- ^f Hinzufügung oberhalb der Zeile.
 - g Korrektur von anderer Hand am linken Rand, ersetzt: iij.
 - Hinzufügung auf Zeilenhöhe von anderer Hand.
 - ⁱ Hinzufügung oberhalb der Zeile.
 - j Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: xxxj.
- s ^k Streichung: iiij 🖟 .
 - ¹ Auslassung, sinngemäss ergänzt.
 - m Streichung: unnd.
 - ⁿ Korrigiert aus: gnachet.
 - Auslassung, sinngemäss ergänzt.
- p Hinzufügung auf Zeilenhöhe von anderer Hand.
 - Diese Angaben stimmen überein mit dem Urbar von 1416 und seinen Nachfolgern (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 11).
- Als Stadtmaler von Zürich verzierte Hans Asper verschiedene Landvogteisitze mit Wappendarstellungen, die sich meist gut sichtbar über dem Eingang befinden und das Zürcher Wappen in Kombination mit dem Reichsadler oder mit zwei Löwen als Schildhaltern präsentieren. Entsprechende Malereien Aspers sind nicht nur am Schloss Greifensee erhalten, sondern auch am Schloss Laufen, am Schloss Frauenfeld sowie am Schloss Kyburg. Ebenfalls von Asper begonnen oder zumindest renoviert und weitergeführt wurde die Wappenfolge sämtlicher Landvögte im Schloss Greifensee (KdS ZH III, S. 49; HLS, Hans Asper).
 - Bereits in den Beschwerdeartikeln von 1525 beklagten sich die Amtsleute von Greifensee über die Raubsteuer und weitere Abgaben, die sie als unrechtmässig empfanden (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 58, Art. 11)

⁴ Gemeint ist vermutlich die Weisung vom 3. Juli 1542 in einem Streit zwischen dem Gerichtsherrn Hans Vogler sowie Stefan Knosp, weil dessen Hirten das Vieh durch den Hof des Gerichtsherrn treiben (StAZH A 123.1, Nr. 197).